

SK Bad Harzburg von 1927 e.V.



Schachklub Bad Harzburg von 1927 e.V. 9. Spieltag Saison 2018/19

Der Schlussakkord der laufenden Spielzeit war ein Spiegelbild der bisherigen völlig verkorksten Saison. Anstatt der für beide Mannschaften erforderlichen 16 Spieler traten nur derer 11 die Reise zu den beiden Auswärtsbegegnungen an. Damit waren an diesem letzten Spieltag von vornherein bereits 5 Brettunkte kampflos verloren gegeben. So war es kein Wunder, dass beide Bad Harzburger Teams mit einer Niederlage zurückkehrten. In der Bezirksliga unterlag die Erste, die mit nur 6 Spielern angetreten war, dem Post SV Bad Pyrmont knapp mit 3,5:4,5, während in der Bezirksklasse das 5er-Häuflein der Reservemannschaft vom SK Duderstadt mit einem deutlichen 1,5:6,5 zurückkehrte.

(Ergebnistabellen siehe links Ergebnisdienst BK / VL)

1. Mannschaft (Bezirksliga)

Zunächst hatte das Flaggschiff des SK Bad Harzburg um Kapitän Manfred Pape Glück im Unglück, da auch der Gegner mit nur 6 Spielern angetreten war und die Zufälligkeiten der Ansetzungsmodalitäten jeder Partei jeweils 2 Brettunkten bereits vor Spielbeginn bescherte. So kam es zu nur noch 4 ausgespielten Partien, bei denen das Spielglück letztendlich der Heimmannschaft lachte.

Kam die Niederlage, die Ersatzspieler Stefan Wirth am 8. Brett mit den schwarzen Figuren hinnehmen musste, nicht unerwartet, war der Partieverlust des Kapitäns doch eine unerwartete Überraschung, die das Match entscheiden sollte. Lediglich Peter Oppermann erzielte am 7. Brett einen vollen Punkt, dem Michael Irmer an Brett 5 einen halben hinzufügte. Die so erreichten 3,5 Brettunkte waren dann aber doch zu wenig. Mit 3,5:4,5 musste die Heimfahrt angetreten werden.

Die Saison beendete der Schachklub Bad Harzburg mit einem 5. Platz im Mittelfeld der Tabelle. Bester Punktesammler dieser Spielzeit war Peter Oppermann, der aus 8 Partien 6 Brettunkte erzielte. Effektiver war lediglich Harald Merz mit 4,5 Brettunkten aus 5 Partien. In den 9 Mannschaftskämpfen wurden 11 Spieler eingesetzt und 3 Partien kampflos abgegeben.

2. Mannschaft (Bezirksklasse)

Zum Wettkampf beim Bezirksklassenkonkurrenten SK Duderstadt reiste der SK Bad Harzburg wiederum mit lediglich 5 Spielern. So befand sich das Bad Harzburger Team in nahezu gewohnter Weise bei Spielbeginn mit 0:3 im Rückstand.

Trotz dieser desolaten Personalsituation waren die angetretenen Spieler mit Elan bei der Sache und versuchten, dem übermächtigen Gegner zu trotzen. Nun kann das nicht immer gelingen, und Peter Krause bekam das an Brett 6 mit den schwarzen Steinen als Erster zu spüren. Nach gutem Beginn unterlief ihm bei nachlassender Konzentration ein Stellungsfehler, der die Partie kostete. Nahezu zeitgleich kam auch Kapitän Homayun Djojan an Brett 4 auf die schiefe Bahn und beförderte seine Partie in den Orkus. Mit diesem 0:5 war die nicht unerwartete Niederlage besiegelt. Werner Kirberger hingegen bewies an Brett 8 seine ganze Routine und wies seinen jugendlichen Kontrahenten mit einem vollen Punktgewinn in die Schranken. Die eigentliche Glanztat vollbrachte jedoch Christoph Fabian, der an Brett 7 seinem um mehr als 400 Wertungspunkte nominell stärkeren Rivalen ein Remis abtrotzte. Zu guter Letzt verdarb an Brett 5 Jürgen Freder seine Partie als er im Endspiel durch einen unfassbaren Fehler Freibauern und die Partie verlor. Endstand 1,5:6,5.

Trotz dieser Niederlage beendete die Zweite die Saison auf dem bereits vor diesem letzten Spieltag gesicherten 7. Tabellenplatz.

Überragender Scorer war Christoph Fabian mit 5,5 Brettpunkten aus 8 Partien. Den neunten Mannschaftskampf bestritt er in den Reihen des Bezirksligateams, wobei er auch dort ein respektables Remis erzielte. Damit dürfte ihm ein Zugewinn von zirka 40 Wertungspunkten sicher sein.

Im Bezirksklassenteam wurden in neun Mannschaftskämpfen 14 Spieler eingesetzt und die Punkte aus 12(!) Partien kampflös dem Gegner überlassen.

Zusammenfassend stand die Spielzeit 2018/2019 sportlich für den Schachklub Bad Harzburg unter keinem guten Stern. Abgänge von Spielern, mangelnde Teilnahme, insbesondere älterer Spieler, an Auswärtskämpfen, Überalterung des Kaders mit damit einhergehender Formschwäche, fehlender Nachwuchs und zunehmende Unzufriedenheit mit den wegen mangelnder personeller Alternativen vorhandenen Trainingsmöglichkeiten sind die wesentlichen Faktoren für die sich momentan abzeichnende sportliche Rezession.

Jürgen Freder